

fortuna

Fortuna Magazin Ausgabe 2/2023

www.fortuna-swa.at

BAUMGASSE
Kinderlachen
ist das Schönste

GARTENSIEDLUNG
Gemeinsames
Kochen verbindet

WOHPARK
Fröhliches Frühlings-
fest bei Fortuna

Höchste Zeit fürs Wesentliche: mein Leben

Wir holen das Fortuna Team vor den Vorhang

Die Mitarbeiter*innen der Fortuna Häuser leisten in allen Bereichen Spitzenleistungen. Es ist daher mehr als angebracht, sich beim gesamten Team von Fortuna zu bedanken. Nur ständige Fortbildung und leidenschaftliches Engagement mit Liebe zu den Menschen machen diese Arbeit in hoher Qualität möglich.

BAUMGASSE

Wer Wissen sät ...

Die sinnvolle Freizeitgestaltung unserer Bewohner*innen liegen uns bei Fortuna sehr am Herzen. Die Möglichkeiten, deren physische und geistige Ressourcen zu erhalten und zu fördern, sind vielfältig, tägliche Animation spielt dabei eine große Rolle. Mit zwei diplomierten Seniorenanimationstrainerinnen im Haus lag die Idee nahe, Kolleg*innen einen Einblick in die Möglichkeiten zu geben, mit denen wir Senior*innen in Schwung halten. In Absprache mit der Leiterin des Qualitätsmanagements durften wir zwei Veranstaltungen zu den Themen „Gedächtnistraining“ und „Biografiearbeit“ für unsere Kolleg*innen abhalten. Eine Kiste mit Kursmaterial erwartete die Teilnehmer*innen, die sich vorab noch nicht ganz vorstellen konnten, was auf sie zukommen würde. Aber unsere Vorbereitung zahlte sich aus und wir konnten die Kolleg*innen mit Übungen und Projektarbeiten fesseln und ihnen unsere Leidenschaft für unseren Job näherbringen. Alle waren mit Feuereifer dabei und die Zeit hat fast nicht gereicht, da sich am Ende noch so viele Gespräche ergaben.

tungen zu den Themen „Gedächtnistraining“ und „Biografiearbeit“ für unsere Kolleg*innen abhalten. Eine Kiste mit Kursmaterial erwartete die Teilnehmer*innen, die sich vorab noch nicht ganz vorstellen konnten, was auf sie zukommen würde. Aber unsere Vorbereitung zahlte sich aus und wir konnten die Kolleg*innen mit Übungen und Projektarbeiten fesseln und ihnen unsere Leidenschaft für unseren Job näherbringen. Alle waren mit Feuereifer dabei und die Zeit hat fast nicht gereicht, da sich am Ende noch so viele Gespräche ergaben.



Es war für uns eine Freude zu sehen, wie schnell sich die Seniorenanimateur*innen einarbeiteten. Mit Musik und Themenfindung konnten wir die 12 Kolleg*innen begeistern. Mitgebrachte Materialien wurden studiert und analysiert. Zu guter Letzt sprachen wir die Einladung aus, uns in der Baumgasse zu besuchen und in unseren über 20 Vorbereitungsordnern zu stöbern. Als Lohn überraschten uns die Kolleg*innen zum Abschied mit einem Blumenstrauß – so bunt, wie unser Team. Wir danken allen Teilnehmer*innen für die „fruchtbaren“ Tage, denn auch wir haben von den Schulungen profitiert. Das Seniorenanimations-Duo der Baumgasse – Sissy Kotrba & Petra Szabo.

ELISABETH KOTRBA



15-jähriges Dienstjubi- läum Josef Skodnik- Menia

Am 02. Juni feierte Herr Josef Skodnik-Menia, ehemaliger Stationsleiter im Schlosspark Fortuna und seit einigen Jahren umtriebiger **Betriebsratsvorsitzender von Fortuna**, sein 15-jähriges Dienstjubiläum. In dieser, seiner aktuellen Funktion schätzt er es besonders, wenn seine Arbeit und die seines Betriebsrats-Teams Früchte trägt. Und so ist kein Zufall, dass er aus den Händen von Fortuna Geschäftsführerin Mag. Judith Hackl, als kleine Aufmerksamkeit von Fortuna, ein Zitrusfrüchte-Bäumchen statt eines Blumenstraußes erhielt. Wir gratulieren zu diesem schönen Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und die Treue zum Unternehmen!



**LAbg. a.D. Godwin Schuster,
Präsident Kuratorium Fortuna,
Erster Vorsitzender des Wiener
Gemeinderats a.D.
E-Mail: godwin.schuster@gmx.at**



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich möchte diesmal – etwas unüblich – über einige Ereignisse und Beschlüsse im Kuratorium Fortuna in den letzten Monaten berichten. Vor wenigen Wochen wurde in der Generalversammlung der Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt. Sämtliche MitgliederInnen arbeiten ehrenamtlich und beraten und beschließen in enger Abstimmung mit unserer Geschäftsleitung die Rahmenbedingungen für unsere (Ihre) Einrichtungen.

Über 60 Prozent unseres Gesamtbudgets in Höhe von ca. 57 Mio. Euro werden für unser Personal aufgewendet. Viele Investitionen werden auch in Zukunft notwendig. Die Planung für ein neues Haus im 10. Bezirk, als Ersatz für unser Haus in der Holbeingasse, ist abgeschlossen. Ein Vorvertrag mit dem Errichter wurde bereits beschlossen.

Für uns war es auch wichtig, dass fast alle Pflegeabteilungen sowie die meisten aller nutzbaren Hobby- und Aufenthaltsräume in den Häusern mit modernen Klimageräten ausgestattet wurden. Die zu erwartenden hohen Temperaturen werden dadurch für unsere BewohnerInnen und MitarbeiterInnen erträglicher. Eine Vollaussattung ist im Frühjahr 2024 geplant. Für uns ist das Wohlfühlen aller in unseren Häusern tätigen und wohnenden Menschen von höchster Wichtigkeit.

Auch in Zukunft werden notwendige Investitionen fortgesetzt: So werden wir z. B. – zur Reduktion der enorm gestiegenen Energiekosten – die Nutzung von Photovoltaik intensivieren. Die Reihenhäuser der Gartensiedlung werden in Etappen thermisch saniert.

Unser ausgezeichnetes Personal wird sicher alles tun, damit unsere BewohnerInnen nicht nur für den bevorstehenden Sommer erholsame, wunderschöne, gesunde und sorgenfreie Zeit erleben können.



**Nur wer in die Gegen-
wart investiert, investiert
in die Zukunft.**

Georg-Wilhelm Exler, geb. 1969,
Literaturwissenschaftler und
systemischer Coach

Mit freundlichen Grüßen

Summen und Blühen ist unsere Natur!

Wo's summt und blüht, dort spürt man das Leben und fühlt den Sommer. Die Fortuna Bewohner*innen helfen tatkräftig, mit pflegender Gartenarbeit und dem Bauen von Bienenhotels mit, dass die Artenvielfalt erhalten bleibt und es in den Gärten der Fortuna Häuser so richtig sommerlich wird. Schließlich ist jede Biene ein notwendiger Samentransporter, der unsere Pflanzenwelt bestäubt und bereichert. Wer sich um die Bienen kümmert, sorgt nachhaltig für das Aufblühen unserer Flora und Fauna mitten in Wien!



SCHLOSSPARK

Die Blumenbeete erwachen

Die Sonne schien vom Himmel, als einige Bewohner*innen des Stationären Wohnens gemeinsam zu einem Blumengeschäft fuhren und dort die neuen Pflanzen für unsere mobilen Hochbeete aussuchten. Da wurde diskutiert, welche Blume zu welcher passt und welche mehr Wasser als andere benötigt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause in unserem Garten holten wir unsere Gartengeräte hervor und setzten die zarten Pflänzchen ein. Mit viel Freude und Begeisterung konnten die Bewohner*innen die Blumen setzen, gießen und am Ende ihr Werk bewundern. Die Blumen stehen nun auf der Terrasse der Pflegestationen. Das Gießen und Pflegen wird von den Bewohner*innen selbst übernommen, damit jeder die Blumenpracht genießen kann.

Ein großes Dankeschön gebührt der Handarbeitsgruppe des Schlossparks, welche – wie immer finanziert aus dem Erlös des Verkaufs ihrer Handwerks-Kunstwerke – die Kosten für diese Blumenpracht übernommen hat!





WOHPARK

Wir fördern die Artenvielfalt!



Seit kurzem ist der Wohnpark Fortuna stolzer Besitzer eines ausgesprochen farbenfrohen Insektenhotels, welches dazu dient, Lebensraum für nützliche Insekten wie Bienen, Schmetterlinge und Käfer zu schaffen. Bis das Insektenhotel besiedelt wird, kann es einige Zeit dauern, da die Insekten den neuen Lebensraum erst für sich entdecken und sich dort niederlassen müssen. Zusätzlich haben wir heuer erstmalig eine Blumenwiese ausgesät, welche auch eine großartige Möglichkeit bietet, die Vielfalt an Pflanzen in unseren schönen Gärten zu fördern. Gleichzeitig unterstützen sich diese beiden Initiativen gegenseitig und so sind wir schon neugierig auf den hoffentlich entstehenden Artenreichtum an Fauna und Flora in unseren Innenhöfen! Und natürlich freuen wir uns über den kleinen Beitrag, den wir damit zum ökologischen Gleichgewicht beitragen können.

Mag.^a Judith Hackl
Geschäftsführerin
Kuratorium Fortuna



FOTO: BARBARA NIDETZKY

Sehr geehrte Leser*innen,

vielen scheint es, als verginge die Zeit schneller, je älter man selbst wird. Rein technisch gesehen, ist das natürlich nicht so. Emotional betrachtet, hat dieses Empfinden aus meiner Sicht mehrere Gründe:

Zum einen denkt wohl kaum ein junger Mensch über die Endlichkeit menschlichen Lebens nach und hat daher oft den Eindruck, für alles Geplante unendlich viel Zeit zu haben. Und das ist ja auch gut so. In fortgeschrittenem Alter „läuft“ man zwar buchstäblich nicht mehr so schnell, andererseits kommt man dafür meist

mehr dazu, die Dinge des Lebens bewusster zu erleben und hoffentlich vieles davon zu genießen. Die Familienplanung und das Management derselben sind abgeschlossen, die beruflichen Verpflichtungen fallen meist weg und mit etwas Glück können auch wichtige Ziele, wie bspw. die Schaffung von Wohnraum und anderer existenzieller Themen, als erreicht abgehakt werden.

Jetzt, in Ihrem wohlverdienten Ruhestand bei Fortuna, ist also eine sehr wichtige Zeit angebrochen: Die Zeit zum Genießen, zum Zurücklehnen und tun, was Sie möchten. Und welche Jahreszeit wäre dafür besser geeignet als der Sommer?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine wunderschöne, entspannte Sommerzeit mit vielen Genussmomenten!

Mit herzlichen Grüßen



Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.

George Orwell, 1903 – 1950,
war ein englischer Schriftsteller,
Essayist und Journalist.

Zeit nehmen fürs Leben!

Senior*innen haben endlich Zeit für sich und das, was ihr Leben ausmacht. Aber gerade, wenn das kostbare Gut der Zeit im Überfluss zur Verfügung steht, braucht es einen besonders bewussten Umgang mit dieser Ressource. So werden Minuten zu kostbaren Momenten ...

WAS BEDEUTET „ZEIT NEHMEN“ FÜR SENIOR*INNEN?

Menschen im Ruhestand haben doch die Zeit der Welt für alles und vor allem für die schönen Dinge der Welt?! Ein klassisches Vorurteil, ist doch gerade für Senior*innen die richtige Zeiteinteilung und das Erfüllen der Zeit mit wertvollen Momenten gar nicht so leicht. Denn gerade, wenn der Tag eigentlich nur aus „freier Zeit“ besteht, lohnt sich ein genauer Blick auf Momente und Augenblicke, Stunden und Minuten des Lebens ganz besonders. Vieles wird im Alter schwieriger, aber die täglichen Aufgaben müssen immer noch gemeistert werden. Was in jungen Jahren leicht zu erledigen war und meist nach der Arbeit erledigt wurde, gelingt auf einmal nur noch mit gesteigertem Zeit- und Energieaufwand.

Umso wichtiger ist es für Senior*innen und ihre Angehörigen, ein Zeitmanagement zu entwickeln, das den Alltag erleichtert und am Ende des Tages ein gutes Gefühl hinterlässt.

Es hilft gerade Senior*innen sehr, ihre Zeit gut einzuteilen, indem sie einerseits Zeit für Dinge reservieren, die erledigt werden müssen, und andererseits Zeiträume für Muße und ganz bewusst erlebte Erholungsphasen schaffen. Die Vorteile dieses sogenannten Zeitmanagements: Zum einen vermittelt es das Gefühl, die Kontrolle über sich und seine Zeit zu haben und unabhängig zu bleiben - trotz nachlassender physischer Fähigkeiten und eventueller Konzentrations- bzw. Gedächtnisprobleme. Außerdem verringert ein funktionierendes Zeitmanagement Stress und körperliche Erschöpfung. Es hilft auch, die selbst gesteckten

Ziele zu erreichen, die Sie sich für Ihr Leben gesetzt haben. Kurz gesagt: Wer seine Zeit nachvollziehbar plant und vielleicht auch wie ein Chronist in einem Tagebuch festhält, wird sicher mehr Leben in seine Tage bringen. Alltägliche Rituale helfen dabei, den Tag zu strukturieren und eine Balance zwischen Ruhephasen und Aktivitäten zu schaffen. Dazu zählen auch kleine Dinge wie der



Foto: Gettyimages





**Mein Erbteil wie herrlich, weit
und breit! Die Zeit ist mein
Besitz, mein Acker ist die Zeit.**

Johann Wolfgang von Goethe

morgendliche Kaffee, die Tageszeitung zu lesen oder ein kleiner Morgenspaziergang. Aus Minuten werden dann erfüllte Momente der Lebensqualität sowie intensiv genossene Aktivposten in Ihrem Kalender des Lebens.

EIN NEUE ZEITRECHNUNG FÜR SENIOR*INNEN:

DIE ENTDECKUNG DER ICH-ZEIT!

Stellen Sie sich einmal eine ganz wichtige Frage: Wann hatten Sie das letzte Mal Zeit für sich selbst? Ganz ohne Ablenkung oder Verpflichtungen? In der Hektik des Alltags verlieren wir oft das Bewusstsein für uns selbst und für die Zeit, die wir wirklich nur uns widmen. Der Alltag von Senior*innen ist manchmal übertoll mit Dingen, die ihre Zeit für sich selbst förmlich aufsaugen. Unsere Gedanken drehen sich ständig um Ablenkungen und oftmals auch unwichtige Details. Doch während wir uns um Unwesentliches kümmern, vergessen wir oft eine sehr wichtige Person: uns selbst. Pausen der Besinnung mitten im Alltag können diesen Kreislauf der zeitlichen „Besinnungslosigkeit“ durchbrechen. Diese für uns selbst genutzte „Qualitätszeit“ hilft Geist und Körper, den natürlichen Wechsel

von Anspannung und Entspannung neu zu entdecken. Wenn wir uns Zeit für uns selbst nehmen, stellen wir das Gleichgewicht in unserem Leben wieder her. Die neu gewonnene Zeit, in der Sie sich nur auf sich selbst konzentrieren, bedeutet bewusster genossene Lebenszeit. Sie bereichern Ihr Leben um gewonnene Augenblicke der Ruhe und Selbstreflexion. Die moderne Wissenschaft bestätigt, dass solch intensiv erlebte „Ruhezeiten“ im

Getriebe des Alltags auf den Organismus positiv wirken und sogar Bluthochdruck und Stoffwechselerkrankungen günstig beeinflussen können. Gönnen Sie sich jeden Tag terminliche Oasen für Ihre ganz persönlichen „Ich-Zeiten“. Körper & Geist werden Ihnen diese neuen Glückseln im Alltag danken, denn mehr Ich-Zeit ist eine wunderbare Form der Gesundheitsvorsorge ganz ohne Medikamente und Arztbesuche.

5 Inspirationen für eine bewusst erlebte Ich-Zeit

- 1. Nichts tun!** Gehen Sie zu Ihrem allerliebsten Lieblingsplatz und versuchen Sie ganz bewusst, an nichts anderes zu denken als an die Ruhe des Augenblicks. Genießen Sie das Jetzt wie in einer Meditation.
- 2. Die Natur genießen** Ein Spaziergang in die Natur ist wie ein kleiner Urlaub. Ein willkommener Ausflug für Ihren Körper und Ihre Seele. Jedes Mal wartet eine kleine Entdeckungsreise auf Sie.
- 3. Schönes erkennen** Es gibt jeden Tag so viel Schönes zu entdecken. Die freundlichen Menschen in Ihrer Nachbarschaft, die Vögel vor dem Fenster, das Bild am Gang ... Erfreuen Sie sich täglich des „alltäglich“ Schönen.
- 4. Genießen mit allen Sinnen** Genießen Sie Ihr Lieblingsgericht oder ein gutes Glas Wein oder Fruchtsaft. Begehen Sie Ihr persönliches „Fest“. Weil Sie es sich wert sind.
- 5. So richtig wohlfühlen!** Atmen Sie tief durch, massieren Sie selbst Ihre Hände, Ihren Hals und Ihr Gesicht. Oder strecken Sie alle Teile Ihres Körpers so richtig durch. Fühlen und genießen Sie Ihren ganzen Körper!

AUCH „NEIN SAGEN“ MUSS MAN KÖNNEN

Gerade Senior*innen neigen dazu, sich selbst zu überlasten und „fremdbestimmt“ mit vollen Kalendern das eigene Leben zu vernachlässigen. Haben Sie den Mut, auch einmal kräftig „Nein“ zu sagen. Sie müssen als reifer Mensch weder sich noch anderen etwas beweisen und nichts machen, das Sie überfordert oder das gar nicht Ihrer Lebensplanung entspricht. Schlagen Sie Einladungen und Termine aus, für die Sie zu müde sind oder die Sie nicht interessieren. Ihre wertvolle Zeit ist zu schade für Termine,

die Ihr Leben nicht bereichern. Sie müssen auch keine perfekten Höchstleistungen mehr erbringen oder Dinge erledigen, die Sie überfordern oder langweilen – schließlich haben Sie in Ihrem Leben schon genug geleistet. Machen Sie nur mehr Dinge, die Sie auch befriedigen und die Sie zu Ende bringen können. Sie haben ein Recht auf ein positives Lebensgefühl ohne Überlastung und Überforderung!

KEINE CHANCE DER LANGEWEILE

Manchen Senior*innen wird ohne die Regelmäßigkeit ihrer aktiven Jahre im Job die Zeit im Ruhestand

einfach zu lang oder anders gesagt: Die Langeweile zieht ein. Viele Pensionist*innen haben außerdem nach einem herausfordernden und stressigen Berufsleben weniger soziale Kontakte, sehen in ihrem Alltag wenig Sinnvolles und können mit ihrer plötzlich reichlich vorhandenen Freizeit nichts anfangen. Sie fühlen sich einsam und unterfordert. Wesentlich ist aber, dass Langeweile nicht Ihren Alltag dominiert! Trotz sinnvoller und wohltuender „Ich-Zeiten“ ist es auch immer noch notwendig, Aufgaben und Ziele zu haben.

HÖCHSTE ZEIT FÜRS LEBEN!

5 WEGE, UM ZEIT MIT LEBEN UND SINN ZU ERFÜLLEN

○ Zeit strukturieren

Gerne Ihren Tage Struktur und planen Sie ganz bewusst Ihre aktiven und entspannten Zeiten. Nehmen Sie sich jeden Tag Zeit für sich und setzen Sie sich trotzdem erreichbare! Ziele.

○ Zeit bewahren

Führen Sie ein Tagebuch und bewahren Sie Ihre schönsten und erfüllendsten Momente für später. Eine Chronik Ihrer Tagesabläufe hilft Ihnen, Zeit ganz bewusst zu erleben.

○ Zeit genießen

Genießen Sie jeden Moment und machen Sie sich das Schöne am Leben jeden Tag bewusst. Gönnen Sie sich ein gutes Essen, schöne Erlebnisse, angenehme Gespräche und atmen Sie so richtig genussvoll durch. Übrigens, Lächeln und Lachen helfen beim Genießen der Zeit ;-)

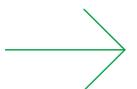
○ Zeit erfüllen

Geben Sie der Langeweile keine Chance. Leerläufe vermeiden Sie mit gutem Zeitmanagement. Nützen Sie die Freizeitangebote in Ihrer Umgebung, gehen Sie aktiv auf Menschen zu und öffnen Sie sich für die ganze Lebensfreude, die sich Ihnen bietet.

○ Zeit zurückgeben

Was Sie können, das kann sonst niemand! Ihre Lebenserfahrung und Ihr Wissen sowie Können ist für andere Menschen wertvoll. Geben Sie der Gemeinschaft etwas zurück und bedanken Sie sich so mit Ehrenamt und zwischenmenschlichem Engagement für Ihr wunderbares Leben.

Wichtig: Langeweile und Energielosigkeit dürfen erst gar nicht in Ihr Leben treten! Gehen Sie aktiv und entschlossen aus Ihrer Komfortzone und suchen



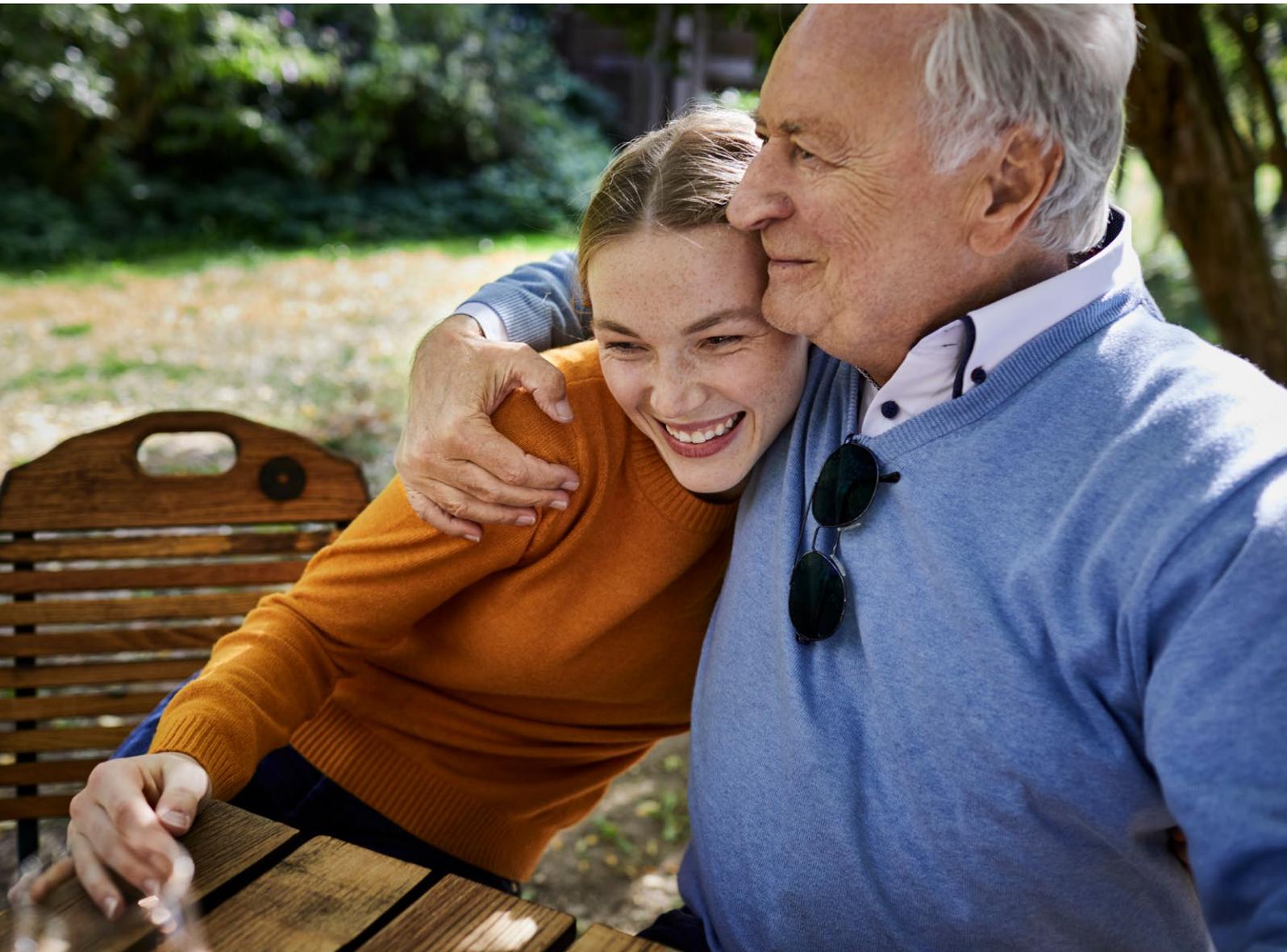


Foto: Gettyimages

Sie aus dem reichen Angebot an Freizeitmöglichkeiten Ihre bevorzugten Aktivitäten aus. Tun Sie das, was Ihnen Spaß macht und genießen Sie Ihren aktiven Ruhestand! Achten Sie besonders auf die Balance zwischen Ruhephasen und Aktivität, um der Langeweile im Alter zu entgehen. Planen Sie Ihre Freizeitgestaltungen und strukturieren Sie Ihren Tag. Reisen, Sport, Spielen, Lesen oder Ehrenämter sind beispielsweise gute Möglichkeiten, sich geistig und körperlich fit zu halten.

ZEIT MIT HERZBLUT ZURÜCKGEBEN

Natürlich sind Sie in Ihrem wohlverdienten Ruhestand nicht mehr dazu verpflichtet, Ihre Zeit anderen zu widmen. Aber es kann doch eine Menge Freude bringen, wenn man der Gemeinschaft etwas zurückgeben kann. Sie interessieren sich zum Beispiel besonders für Sport? Wie wäre es, wenn Sie ein paar Stunden in der Woche für die Kinder eines Sportvereins da sind. Und wäre es nur als „Manager*in“ der Finanzen oder als Betreuer*in bei Trainings. Oder Sie haben sich immer schon

für Kunst und Kultur interessiert. Dann finden Sie sicher in Ihrer nächsten Umgebung oder zum Beispiel in Ihrem Fortuna Haus Gleichgesinnte, die Sie mit Ihrer Erfahrung unterstützen können. Ehrenämter können Ihrem Leben wirklich Sinn geben und unserer Gesellschaft helfen. Zeit wird so zur kostbarsten Spende, die es gibt. Menschlichkeit und soziale Verantwortung sind die schönste Motivation, Ihre Tage mit Engagement zu erfüllen.

Schlosspark

Unser Ausflug in den Schönbrunner Tiergarten

Das Wetter und die Stimmung waren wunderbar. Nach einem köstlichen Mittagessen und Erfrischungsgetränken im schattigen Garten zwischen den Elefanten und Pinguinen waren unsere Bewohner*innen in Begleitung vieler Angehöriger, einiger Pflegekräfte, Senioren-Animatour*innen, ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und unseren Zivildienern unterwegs, um die Schönbrunner Tierwelt zu erkunden.

Besonders attraktiv waren für unsere Bewohner*innen die Giraffen, Löwen, Nilpferde und die Tiere im Aquarien- und Terrarienhaus. Im Rahmen einer Biografierunde haben wir am nächsten Tag unseren wunderschönen Ausflug und das Erlebte nochmals aufgefrischt und gemeinsam ausklingen lassen.



Fotos: privat



Binis & Poldis Gemüsestand

Viele Menschen kaufen bevorzugt regionale Lebensmittel, da sie die Erzeuger*innen vor Ort und somit die regionalen Landwirt*innen stärken wollen. Früchte, die regional angebaut und saisonal geerntet werden, verfügen nicht nur über einen besseren Geschmack, sondern sind auch bedeutend reichhaltiger an lebenswichtigen Inhaltsstoffen. Das liegt daran, dass regional angebautes

Obst und Gemüse auf dem Feld ausreifen kann und nicht in halbrohem Zustand quer durch die Welt transportiert wird. Seit Februar 2023 versorgt die Gärtnerei Müller aus Simmering die Bewohner*innen des Schlosspark einmal pro Woche mit frischem Obst und Gemüse aus eigenem Anbau sowie selbst gebackenen Mehlspeisen, Wurst- und Fleischprodukten, Eiern, Marmela-

de, Wein u.v.m. von den Bauern und Bäuerinnen aus der Region.

Die Tipps von Bini Müller erfreuen sich großer Beliebtheit, gerne wird auch untereinander über die manchmal raren, besonderen Obst- und Gemüsesorten gefachsimpelt. So herrscht nun einmal pro Woche ein fröhliches Markttreiben im Schlosspark!

„Der Osterhase war hier!“

An einem sonnigen Frühlingstag schlich sich der Osterhase in den Garten des Schlossparks und versteckte seine „Schokoladen-Brüder“ zwischen den Blumen. Was gab es für eine Aufregung als die Bewohner*innen des Stationären Wohnens durch den Garten gingen, um alle Geschenke zu finden! Jeder bekam einen Hasen überreicht und freut sich schon auf die nächste Osterhasensuche.

BARBARA ZAKOSTELSKY



Schlosspark

„Oh happy day“ – Frühlingskonzert

Wenn junge Musiker*innen zu uns kommen, versammeln sich immer gerne die Zuhörer*innen im großen Schlosspark-Restaurant. Eine kleine Abordnung des Schulchors

„Schulzentrum Friesgasse“ gab ein Frühlingskonzert im Schlosspark. Bekannte und einige für uns neue Lieder durften wir in dieser Stunde hören. Auch eine junge Geigerin gab ihr Können zum Besten. Begeistert

wurde um Zugaben geklatscht und die jungen Künstler*innen haben zum Abschluss noch „Oh happy day“ gesungen. Dies war das Motto des gelungenen Konzerts.



Meidlinger Senior*innentag



Auch heuer war der Schlosspark am Meidlinger Senior*innentag und Grätzlfest vertreten, um Interessent*innen für alle Fragen rund um einen Einzug in den Schlosspark Fortuna zur Verfügung zu stehen. Den herrlich frühsummerlichen Tag und das bunte Rahmenprogramm nutzten viele Meidlinger*innen für einen Besuch beim Senior*innentag, sodass viele interessante Gespräche geführt werden konnten.

v.l.n.r.: **Sonja Heger, Katharina Jaster, Anna Miksch**

Fotos: privat

Appartementhaus

„Das alte Haus Fortuna“ – eine Hymne zum Mitsingen

Der bekannte Schlager („Das alte Haus von Rocky Ducky“) von Bruce Low, mit neuem Text von Frau Erika Husty, unserer allseits beliebten Empfangsdame, wurde bei der gemeinsamen Geburtstagsfeier im großen Speisesaal von allen Anwesenden gemeinsam gesungen:

*„Dieses Haus ist voller Leben,
dieses Haus lieben wir sehr.
Dieses Haus ist ein Zuhause,
na was wollen wir noch mehr?
Und wir haben viele Freunde,
Streit und Neid, der ist uns fern;
Und das Essen ist net zwider und
beinander sind wir gern!“*

Unter diesem Motto fand im April 2023 eine Geburtstagsfeier für alle Bewohner*innen des Appartementhauses statt. Das Team der Seniorenanimation, Frau Erika Husty, einige unserer Bewohner*innen und ehemalige Mitarbeiter*innen, Frau Regina Schreiber und Frau Renate Benkö, bereiteten ein buntes und vielfältiges Programm vor. Der Speisesaal war bis auf den letzten Platz mit Geburtstagsgästen besetzt, der Begrüßungssekt gekühlt, die Bühne für Livemusik und Improvisationstheater ausgestattet.

*„Dieses Haus ist alt und schön und,
Dieses Haus ist niemals leer,
Denn seit mehr als fünfzig Jahren,
Da bewohnen wir es hier.
Dieses Haus ist nicht verfallen,*



*Aber manchmal pfeift's im Wind;
Dieses Haus hat so viel Charme,
ja weil wir Bewohner sind.“*

Jeder Programmpunkt sorgte für Überraschungen und wurden von den anwesenden „Geburtstagskindern“ mit viel Applaus belohnt.

*„In dem Haus gibts viele Feste,
wir begrüßen gerne Gäste,
und dann lassen wir es krachen,
Mit Musik und Tanz und Lachen;
Die Bewirtung aller Gäste,
die bekommt jetzt viel Applaus,
Denn sie teilt stets gar so freundlich
Sekt, Kaffee und Kuchen aus!“*

Leider ging dieser fröhliche Nachmittag viel zu schnell vorbei!

Refrain:

*„Das alte Haus Fortuna hat vieles
schon erlebt!
Kein Wunder, dass es zittert, ein*

*Wunder, dass es steht!
Das Haus von Fortuna sah keine
Angst und Not!
Es wartet jeden Abend auf's neue
Morgenrot!“*

- Ein herzliches Dankeschön für ein gelungenes Fest geht an:
- Erika, Leo, Hrn. Jungwirth und Hrn. Scholz sowie an Urszula – sie haben mit Sologesang, Duetts, Piano und Gitarre für die großartige Stimmung gesorgt!
 - Alena, Doris, Renate und Helene – Backgroundsängerinnen
 - Regina – Planung und Moderation der Theatereinlage
 - Das Serviceteam von WIEN-WORK – sie sorgten für die Kulinarik.
 - Das Team der Haustechniker – ohne Kabeln und Strom und vielen anderen Hintergrundarbeiten würde ein solches Fest nicht so gut funktionieren.

Appartementhaus

Zirkeltraining für Senior*innen

Seit Jänner 2023 gibt es im Appartementhaus Fortuna einen Fitnessraum mit unterschiedlichen Geräten, welche die Möglichkeit bieten, auf sichere und seniorengerechte Art und Weise die Arm-, Bein-, Rücken- und Bauchmuskulatur, aber auch die Ausdauer zu trainieren. Eine Physiotherapeutin schulte in drei Einheiten unsere Bewohner*innen sowie das Team der Seniorenanimation auf die korrekte und sichere Anwendung, aber auch Funktion der unterschiedli-

chen Geräte, ein. Zum Dehnen und Stärken der Muskeln, zur Verbesserung der Körperhaltung oder zur Erhöhung der Flexibilität, stehen zusätzlich spezielle Therapie-Bänder zur Verfügung. Das Ziel des Senior*innen-Zirkeltrainings ist es, die allgemeine körperliche Fitness, das Gleichgewicht und die Koordination älterer Erwachsener zu verbessern und gleichzeitig das Risiko von Stürzen und Verletzungen signifikant zu verringern. Durch das regelmäßige

Training wird auch die Mobilität der Senior*innen in vielen Alltagssituationen verbessert und die Lebensqualität insgesamt gesteigert. In gemeinsamer Runde macht das Sporteln auch gleich viel mehr Freude: in kurzen Pausen zwischen den Übungen wird geplaudert und sich ausgetauscht. Zur Unterhaltung gibt es auch immer Musik und so ist der Fitnessraum bei den Zirkeltrainingseinheiten immer sehr gut besucht.



Fotos: privat

Kultur-Kunst-Literaturtreffen



Seit Herbst 2022 ist es bei uns im Appartementhaus möglich, mit Literaturliebhaber*innen und Kunst- und Kulturinteressierten zu diskutieren, gelesene Bücher vorzustellen, neues Wissen anzueignen oder einfach nur Vorträge und Lesungen zu genießen und zuzuhören.



Ein großes Fest für alle im gemütlichen Haus Fortuna

Seit einem Jahr wohne ich im Appartementhaus Fortuna und seit einem Jahr bin ich immer wieder erstaunt, mit welcher Freude Feste gefeiert und Traditionen gelebt werden. Jedes Fest, das für die Bewohner*innen organisiert wird, bedeutet eine fröhliche und unvergessliche Zeit. Am 10. Mai durfte ich bei der diesjährigen Muttertagsfeier teilnehmen: Die Feierlichkeiten fanden im Speisesaal statt. Willkommen waren alle Gäste, nicht nur alle Mütter und Großmütter, sondern alle Bewohner*innen, auch Männer, waren eingeladen. Der schön dekorierte Saal strahlte und alle Anwesenden waren festlich gekleidet. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten vom Leiter des Hauses, Herrn Direktor Michael Skarke. Es wurde fröhlich miteinander geplaudert, der Höhepunkt der Muttertagsfeier war der Auftritt des musikalischen Famili-

enduos „Saitenklang“. Die charman- ten Künstlerinnen, Angela Werner und Charlotte Selucky, begeisterten alle Gäste mit ihrem harmoni- schen Harfen- und Hackbrettspiel. Zwischen den gespielten Liedern wurden Gedichte vorgetragen.

Viele der Anwesenden im Saal kannten die bekannten österrei- chischen Lieder und Melodien und zögerten nicht, mitzusingen. Nicht nur die ältere Generation war be- geistert von den Instrumenten und der Musik, auch die anwesenden Kinder der ukrainischen Mütter konnten sich für die Harfe und das Hackbrett begeistern. Alles im allem war es wieder ein sehr gelungener Nachmittag, mit viel Freude, Plaudereien, Singen und Lachen.

IRINA KUZHEL (GEKÜRZT UND ÜBER- ARBEITET VON UNSERER PRAKTIKAN- TIN JUDITH WÖSS)



Treffpunkt ist immer in der kleinen, aber feinen Biblio- thek im Dachgeschoss des Hauses. Die Teilnehmer*innen sind dazu eingeladen, Gedichte, Zei- tungsartikel oder Bücher mitzubrin- gen, auch selbstgeschriebene Texte sind willkommen. Beim letzten Treffen wurde u.a. aus dem hun- dertjährigen Kalender vorgelesen, ein anderes Mal aus Elmayers Be- nimmbuch zitiert oder ein gelesener Roman besprochen, auch Witzbü-

cher, Kunstbücher sowie Opern-/ Operetten-Bühnenwerke dürfen in der Bibliotheksrunde nicht fehlen.

Auf Wunsch werden auch aktuelle Tagesthemen erörtert oder es wird z.B. über Religionen, Forschung, Klimawandel oder Wirtschaftskrise gesprochen und über das Leben philosophiert. Zitat eines 87-jähri- gen Teilnehmers: „Es gibt immer ein spannendes Thema, langweilig wird uns nie ..!“

Unbedingt erwähnen möchten wir hier auch unsere fleißige Bibliothe- karin, Frau Romana Olbrich, welche mit großer Sorgfalt und Freude Bücher ordnet und bei Fragen hilf- reich zur Seite steht.

Wir hoffen auf noch viele weitere Diskussionsrunden und interes- sante Zusammenkünfte.

JUDITH WÖSS, PRAKTIKANTIN

Gartensiedlung

Gemeinsames Kochen von Erdäpfelpuffern in der Gartensiedlung Fortuna

Am 16.5.2023 haben Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der Gartensiedlung Fortuna gemeinsam mit Direktor Ristic Erdäpfelpuffer gekocht. Die Idee dazu entstand aus dem Wunsch heraus, die Gemeinschaft in der Wohnanlage zu stärken und den Bewohner*innen eine Möglichkeit zu geben, sich aktiv einzubringen. Nachdem die Erdäpfelpuffer zubereitet waren, wurden sie im zweiten Stock gemeinsam mit anderen Bewohner*innen verkostet. Das gemeinsame Kochen war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten

und ein voller Erfolg. Die Bewohner*innen waren mit großer Begeisterung am Werk und es entstanden während des Kochens viele interessante Gespräche. Die gemeinsame Aktivität hat nicht nur den Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen die Möglichkeit gegeben, sich besser kennenzulernen, sondern auch dazu beigetragen, die Gemeinschaft zu stärken. Wir möchten uns bei allen bedanken, die an diesem besonderen Ereignis teilgenommen haben, hoffen, dass es in Zukunft weitere solcher Aktionen geben wird und freuen uns auf weitere gemeinsame Kochnachmittage!



Fotos: privat



Cellokonzert der Extraklasse

Am 27. April 2023 fand in unserem Restaurant ein ganz besonderes Ereignis statt, das die Herzen der Bewohner*innen höher schlagen ließ. Ein exquisites Cellokonzert wurde von der Cellistin Zeemin Nam dar-



geboten und von Adrian Ristic auf charmante Weise moderiert. Mit großer Leidenschaft und technischer Finesse entlockte Zeemin Nam ihrem Instrument wunderbare Klänge. Von melancholischen und tiefgründigen Melodien bis hin zu lebhaften und mitreißenden Rhythmen präsentierte sie eine Vielfalt an Stücken aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Die Zuhörer*innen wurden in eine Welt der Emotionen und musikalischen Brillanz entführt. Die Bewohner*innen waren begeistert von der musikalischen Darbietung. Adrian Ristic, der das Konzert moderierte, gab den Gästen Einblicke in die Hintergründe der Kompositionen und sorgte so für ein tieferes Verständnis und eine intensivere Wahrnehmung der Musik. Das Publikum konnte sich während des Konzerts kaum zurückhalten und zeigte seine Begeisterung durch kräftigen Applaus nach jedem Stück.

Der Nachmittag war zweifellos ein Erfolg und wird noch lange in den Köpfen der Bewohner*innen der Gartensiedlung nachklingen. Es war ein wunderbares Beispiel dafür, wie Musik verbinden und Herzen berühren kann.

Die Gartensiedlung bedankt sich herzlich bei Zeemin Nam und Adrian Ristic für diesen unvergesslichen Nachmittag voller musikalischer Höhepunkte.



Beim Cellospielen fühle ich mich immer wie ein Sänger. Ich habe eine einzige Stimme. Die schönste Stimme, die man nur haben kann.

Mstislaw Rostropowitsch

Gartensiedlung

Ein Mensch hinterlässt Spuren ...

Frau Josefine Bitterer, mehr als zwei Jahrzehnte lang Mitarbeiterin der Senioren-Animation in der Gartensiedlung Fortuna, wo sie von fast jedem nur liebevoll „Josi“ genannt wird, verabschiedete sich Anfang Juli 2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Herr Rathbauer, ein Bewohner unseres Hauses, verfasste aus diesem Anlass folgenden, sehr persönlichen „Abschiedsbrief“ an sie:

Liebe „Josi“,

ein Abschied verleitet immer dazu, etwas zu sagen – oder zu schreiben –, was man sonst nicht gesagt oder geschrieben hätte!

Ich befragte einige Leute unseres Hauses, was ihnen zu Seniorenanimatorin Josefine Bitterer – oder von uns liebevoll „Schwester Josi“ genannt – so einfällt. Bei allen kam sofort deren legendärer „Schleier- oder Bauchtanz“! Weiters ihr Umgang mit alten, älteren und behinderten Menschen – immer höflich, lustig und hilfsbereit!

Meine persönlichen Erinnerungen: Du, Josi, kamst auf Besuch zur Schwester von Fredi Kasberger, welche in der Großfeldsiedlung, in Leopoldau, damals unter uns wohnte. Dort standest Du vor der Türe – es war niemand zu Hause. Ich kam

gerade vorbei, sprach Dich an und lud dich auf einen Kaffee ein. Wir, meine Frau und ich, tranken Kaffee mit Dir, plauderten, lernten uns kennen, bis unsere Nachbarin kam und Dich abholte. Seither begegneten wir uns immer wieder bei Veranstaltungen, wie den legendären Weihnachtsmärkten.

Liebe Josi, das Wichtigste in unserem Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen. In Deiner 20-jährigen Tätigkeit in unserem Hause hinterlässt Du unauslöschliche Spuren bei den Betreuten, deinem Team und den Bewohner*innen der ganzen Gartensiedlung Fortuna. Ein lachendes Auge für deinen verdienten Ruhestand und weiteren Lebensweg. Ein trauriges, weinendes Auge, welches Dich gerne noch länger in unserem Hause gesehen hätte.



Danke, für die lange, sicherlich nicht leichte, Betreuung unserer Älteren, Pflegebedürftigen welche Du mit viel Liebe, Humor und Geduld in unserem Haus vollbracht hast! Wir, alle Deine Freund*innen hier bei Fortuna, wünschen Dir alles Gute, Gesundheit, Freude und viel Liebe für Deinen neuen LEBENS-ABSCHNITT!

Karl Rathbauer, ein Bewohner der Gartensiedlung



Besuch aus Schärding: Führungskräfte des Bezirksalten- und Pflegeheims Esternberg interessieren sich für die Gartensiedlung

Am 28.04.2023 durften wir eine Gruppe von 25 Führungskräften aus dem Bezirksalten- und Pflegeheim Esternberg bei uns begrüßen. Die Gäste aus Schärding waren besonders an dem Konzept der Gartensiedlung interessiert und hatten sich deshalb auf den Weg zu uns gemacht. Nach einer kurzen Begrüßung führten wir die Gruppe durch unsere Reihenhäuser und das Haupthaus.

Dabei konnten wir ihnen einen Einblick in unser Senioren-Wohnanlagen Konzept geben. Im Anschluss standen wir den Gästen im Clubraum bei Kaffee und Kuchen für Fragen zur Verfügung. Die Führungskräfte aus Esternberg zeigten sich sehr interessiert und stellten viele Fragen zu unserem Konzept. Besonders beeindruckt waren sie von unseren Reihenhäusern und der Möglichkeit, auch im Alter noch

selbstbestimmt zu leben. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Gästen aus Schärding für ihren Besuch und freuen uns, dass wir ihnen einen Einblick geben konnten. Wir hoffen, dass sie viele Anregungen mitnehmen konnten und wünschen ihnen alles Gute für ihre Arbeit im Bezirksalten- und Pflegeheim Esternberg.

VERAG  

**Der spezialisierte
Versicherungsmakler für**

- Ärzte,
- Zahnärzte und
- medizinische Einrichtungen

VERAG Versicherungsmakler GmbH ♦ Eroicagasse 9, 1190 Wien ♦ Tel.: 01/370 26 16 ♦ Email office@verag.at www.verag.at

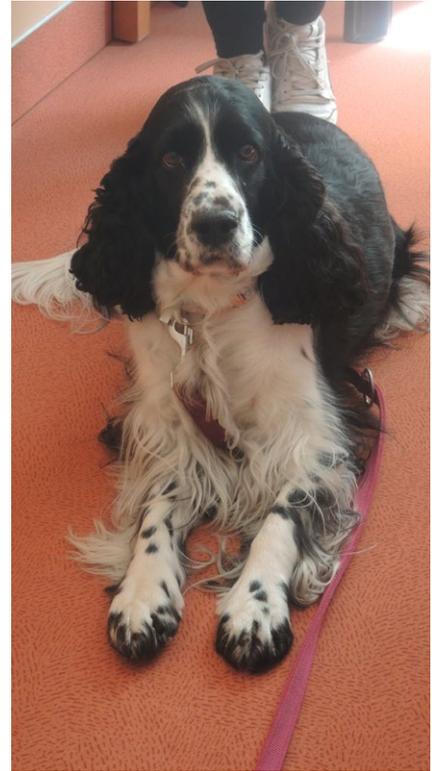
Generationenhaus Baumgasse

I love Lucy!

Nein, nicht die amerikanische Sitcom aus den 50er-Jahren mit Lucille Ball, sondern ein flauschiger Hund – genauer gesagt ein Englischer Cockerspaniel – desselben Namens hielt am 4. Mai bei uns Einzug und begann ihr Praktikum als Zimmer-Besuchshund. Ihr Frauchen, Frau Colleen Hörberth, ist eine gebürtige Amerikanerin und so „spricht“ der Hund sowohl Deutsch als auch Englisch. Kommandos, und vor allem Lob, nimmt Lucy also gerne auch zweisprachig entgegen. Ihre Runde begann sie zuerst auf der freien Fläche, wo sich bereits die ersten Bewohner*innen versammelt hatten. Dort konnten diese und der Hund sich auf neutralem Boden erst einmal „beschnuppern“. Es ist

immer wieder schön zu sehen, wie sich selbst die zurückhaltendsten Menschen beim Kontakt mit Tieren öffnen und ihnen ein paar Streicheleinheiten in Windeseile ein Lächeln aufs Gesicht zaubern! Dann tingelten wir mit dem süßen Vierbeiner von Zimmer zu Zimmer, um den weniger mobilen Bewohner*innen einen Besuch abzustatten. Die Freude war überall groß und Lucy bei allen herzlich willkommen – ein guter Einstieg für unsere knuddelige „Praktikantin“. In Absprache mit dem Frauchen wird uns diese Freude jetzt regelmäßig beschert werden. Wir danken für den ersten Kontakt und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

ELISABETH KOTRBA



Fotos: privat

Kinderlachen ist das Schönste für uns!

Die Augen jener Bewohner*innen, welche an gewissen Tagen schon sehr früh im Aufenthaltsbereich der Baumgasse zu sehen sind, leuchten. Aufgeregt unterhalten sich die Damen (und manchmal auch der eine oder andere Herr) und tauschen ihre schönsten Erfahrungen und lustigsten Momente vom letzten Mal aus – und Vorfreude ist ja, wie wir wissen, die schönste Freude! Oder nein, noch schöner ist – da sind sich alle einig – das Lachen jener Hauptdarsteller*innen, auf die alle 2 bis 3 Wochen sehnsüchtig gewartet wird: „unsere“ Kindergartenkinder, die allen in kürzester Zeit sehr ans Herz gewachsen sind!

Und dann beginnt es auch schon, das Ritual: in Zweier-Reihe kommen die großen und kleinen Kinder herein und platzen vor Neugier und Freude. Der Raum wird sofort mit Kinderlachen ausgefüllt und nachdem sich alle blitzschnell ihrer Jacken entledigt und sich mit Saft und Soletti gestärkt haben, schwärmen sie auch schon aus und begrüßen „ihre alten Freunde/-innen“. Viele Kinder haben sich schon die Namen unserer Bewohner*innen gemerkt und erzählen, wild gestikulierend

mit Händen und Füßen, von ihrem aufregenden Kindergarten- und Familienleben. Wir erfahren zum Beispiel an solchen Tagen, was der Hase frisst, wo der Hund sein Geschäft verrichtet, wie schlimm die Geschwister sind, was sie gerne essen und wie super die Mama ist. ☺ Manchmal wird einfach nur voller Begeisterung laut gesungen und getanzt, das ist besonders fein für die kleineren Gäste, die sich noch nicht so viel trauen. Bei jedem Lied kann man auch beobachten, wie unsere anwesenden Damen und Herren wie Schnee in der Frühlingssonne dahinschmelzen. Oder aber, es ist so wie beim letzten Februar-Besuch: es kam zum ersten Mal die Kindergartenleiterin persönlich mit einer Gruppe Vorschulkinder zu uns – das war etwas ganz Besonderes! Die vielen Buben hatten nur ein einziges Mädchen mit dabei (Originalzitat: „die anderen sind alle blöd“) und wurden von Christine, der Leiterin, hervorragend mit Spiel

und Spaß durch eine ganze Stunde geleitet. Gemeinsam mit den Bewohner*innen spielten und sangen wir „Bewegungslieder“ und alle machten mit – es war eine Freude, soviel Begeisterung zu sehen!

Am Ende suchten sich die Kinder je eine*n Bewohner*in aus und dann wurde im Team mit Luftballons hin und her geschossen. Ziel war, dass kein Luftballon den Boden berührt! Der schönste Moment der letzten Wochen für mich persönlich war, dass eine, schon seit langer Zeit an Demenz erkrankte, Bewohnerin so sehr durch die Anwesenheit der Kinder in ihrem Inneren berührt wurde, dass sie zum ersten Mal seit Langem mehrere ganze Sätze sprach und sogar mit der Kindergartenpädagogin mit einem Finger (!) den Luftballon mit Bravour hin und her schoss. In einem solchen Augenblick weiß ich, dass ich den richtigen Beruf ergriffen habe und bin stolz und dankbar.

PETRA SZABO



Generationenhaus Baumgasse

Länder, über die man (nicht) spricht

Die Bewohner*innen der Baumgasse sind stets an allem interessiert, was wir ihnen an Themen innerhalb der Seniorenanimations-Stunden anbieten. Jede Form von Information, gepaart mit Entertainment, sowie Gespräche der verschiedensten Art werden buchstäblich aufgesaugt. Nachdem wir stets am Kreieren neuer Stundenformate sind, die für ein möglichst breites Publikum geeignet sein sollen, haben wir eine neue „Pop up“-Rubrik (also nur



über einen gewissen Zeitraum stattfindend) ins Leben gerufen: „Länder, über die man (nicht) spricht“. Kurz zum Inhalt dieser biographischen Stunde: Wir kümmern uns um einen unterhaltsamen und informativen Überblick über Länder, über die in den Medien meist nicht viel gesprochen wird. Länder, über welche es eventuell oftmals Klischee-Meinungen darüber gibt, wie es dort im Allgemeinen ist. Reisen dorthin werden entweder nicht attraktiv genug angeboten oder es sind nur die Hauptstädte als Kurztrips auf dem Radar. Länder, bei denen es sich aber definitiv lohnt, so finden wir zumindest, dass man ein zweites oder drittes Mal hinsieht! Gleich von Beginn an wurde dieses Stundenformat mit großem Interesse verfolgt: Wir hatten schon beim ersten Mal ein „Full House“. Als Auftakt entschieden wir uns für **Finnland**. Das einzige, was man landläufig darüber weiß, ist: Sauna, Wodka, schlaflose Nächte aufgrund diffuser nächtlicher Lichtverhältnisse und deswegen wohl auch vermeintlich etwas „eigenartige“ Einwohner*innen. Wir suchten nun

aber bei unseren Recherchen alles zusammen, was diese Meinung zu Fall bringt: Tolles Essen kam zum Vorschein, genauso wie ein sehr ausgeklügeltes Schulsystem, wunderbare Landschaften, welche mit der Bahn ganz einfach zu erreichen sind, sehr interessante Festivitäten und sowohl lustig-beschwingte, als auch mystische Musik. Zwei unserer Bewohner*innen konnten darüber hinaus mit ihren Erlebnisberichten einiges zu dieser Stunde beitragen, sodass am Ende alle Anwesenden ganz begeistert von Finnland waren.

Das bislang zweite Land war **Armenien**. Ausgesucht haben wir es aus persönlichen Gründen, denn unsere überaus geschätzte Büroleiterin, Frau Talien Akdedian, kommt aus diesem wunderschönen Land. Sie war gleich freudig dabei, als wir ihr unseren Vorschlag unterbreiteten und erklärte sich bereit, diese Stunde völlig alleine zu gestalten – und so kamen wir alle in den Genuss einer außerordentlich interessanten Präsentation, die gespickt war mit vielen Fotos einer atemberaubenden



Anruf genügt – ein Musikschul- direktor kommt ins Haus!

Landschaft, Erfahrungsberichten, ihrer Familiengeschichte, Folklore-Liedern, dem Essen und der Sprache. Am Ende genossen die anwesenden Bewohner*innen, nach eineinhalb spannenden Stunden, eine armenische Torte mit Kaffee, samt armenischem Cognac.

Da aller guten Dinge 3 sind, nahmen uns in einer weiteren Stunde unsere Lieblingsgäste und lieben Freund*innen, Ingrid und Martin Schmidberger, auf eine Kreuzfahrt durch **Australien, Neuseeland und Tasmanien** mit. Auf prachtvoll bunten Bildern lernten wir die Flora und Fauna vom anderen Ende der Welt kennen, sahen hohe Berge und tiefe Fjorde und bekamen einen Einblick in die exotische Kultur der Ureinwohner, Land, Leute und Architektur. Mit ihrer brillanten Moderation zog Frau Schmidberger ihr Publikum in den Bann und wieder lernten wir eine neue Seite unserer Gäste kennen, denn so manche*r währte sich während des Vortrags inmitten einer „Universum“-Dokumentation. Herr Schmidberger präsentierte uns auch eine Auswahl an exklusiven Souvenirs zum Schauen und Staunen und im Anschluss wurde noch intensiv geplaudert und viele Fragen gestellt. Die Bewohner*innen freuen sich bereits auf die nächste Stunde und das freut uns von der Seniorenanimation.

PETRA SZABO & SISSY KOTRBA

Die Kooperation zwischen der Baumgasse Fortuna und der Musikschule Landstraße besteht nun schon seit einiger Zeit und zur großen Zufriedenheit aller. In letzter Zeit allerdings sehen wir die fleißigen Musikschüler*innen eher selten, da sie allesamt mit dem Proben und Einstudieren ihrer Lieder für kleine Konzerte beschäftigt sind und sich natürlich nebenbei auch noch mit den laufenden Schularbeiten auseinandersetzen müssen. Da wir aber nicht auf diesen lieben Kontakt verzichten wollten, gab es kurzerhand eine Lösung – ganz nach der Devise: geht nicht, gibt's nicht! Der Direktor höchstpersönlich, Herr Magister Richard Lammiman, ein gebürtiger Engländer, bot uns an, zwischen April und August regelmäßig bei uns vorbeizuschauen und halbstündige Solokonzerte auf seiner Gitarre für uns zu spielen. Gesagt, getan, und das noch dazu höchst unkompliziert! Bei seinem ersten Auftritt brachte er eine ganz spezielle Stimmung in unseren Aufenthaltsbereich: Katalanische und französische Volks-



lieder standen auf dem Programm. Diese zogen alle in den Bann, einschmeichelnd und lieblich, aber auch melancholisch und romantisch umgaben uns die wunderschönen Töne der Akustik Gitarre. Unsere Bewohner*innen, aber natürlich auch die anwesenden Kolleg*innen waren sehr fasziniert, wie sehr der Vollblut-Musiker in seiner Musik versank, so, dass er mit geschlossenen Augen, hochkonzentriert, einen wahren Genuss für Auge und Ohr darbot. Er versprach, beim nächsten Mal mit etwas ganz anderem, nämlich einem Beatles-Medley wiederzukommen und darauf freuen sich noch viel mehr Bewohner*innen, als wir es für möglich gehalten hätten. In diesem Sinne: Let the music play!

PETRA SZABO



Generationenhaus Baumgasse

Herzlich willkommen im „Ani-Zwi“!

Was lange währt, wird endlich gut. So lautet ein Sprichwort, das auch für die Seniorenanimation der Baumgasse mehr als passend ist. Bis dato gab es aufgrund der eher geringen Standort-Größe der Baumgasse keinen geeigneten geschlossenen Bereich, um wirklich ungestört unsere Trainerinnenstunden abhalten zu können. Wir waren flexibel und zogen mal hierhin, mal dorthin. Doch damit ist zum Glück jetzt Schluss, denn Anfang des Jahres wurde sehr rasch und unkompliziert eine Idee umgesetzt, die schon lange in unseren Köpfen war: Die Wortkreation „Ani-Zwi“ ist ein Running Gag zwischen uns Trainerinnen der Baumgasse, denn unsere Räumlichkeiten befinden sich nun fix auf einer Freifläche hinter

dem Stützpunkt im 1. Obergeschoss. Die Türen werden an einer Seite geschlossen, um Lärm jeglicher Art zu vermeiden. Und wenn jemand nur einmal zum Zuschauen kommt, dann kann er oder sie sich auch zunächst einmal auf das sehr bequeme Sofa setzen und zuhören, was wir so alles machen. Und genau dieser Zwischenraum, der zuerst kritisch und mit leisem Murren beäugt wurde, kommt mittlerweile sehr gut an und alle wissen, dass die Seniorenanimation zweimal täglich genau dort stattfindet. Seitdem wir dort ansässig sind, erscheinen auch mehr Bewohner*innen zur Stunde, was uns ganz besonders freut. Das schönste Ergebnis zeigte sich jedoch recht bald nach Abschluss der Umbauarbeiten:

Da unsere Nachmittagsstunde seit diesem Umzug im Ani-Zwi von 13:30 – 14:30 Uhr stattfindet, kommen genau rechtzeitig zum Ende der Stunde Kaffee und Kuchen und die Damen bleiben dann noch gerne ein zeitlang beisammen sitzen und tratschen.
... deswegen sagen wir es am besten mit den Worten der deutschen Popband „Ich und Ich“:

*„Ich will sagen
So soll es sein
So kann es bleiben
So hab' ich es mir gewünscht
Alles passt perfekt zusammen
Weil endlich alles stimmt
Und mein Herz gefangen nimmt“*

TEXT VON PETRA SZABO



Fotos: privat

Wohnpark

Ein fröhliches Frühlingsfest im Wohnpark Fortuna ...

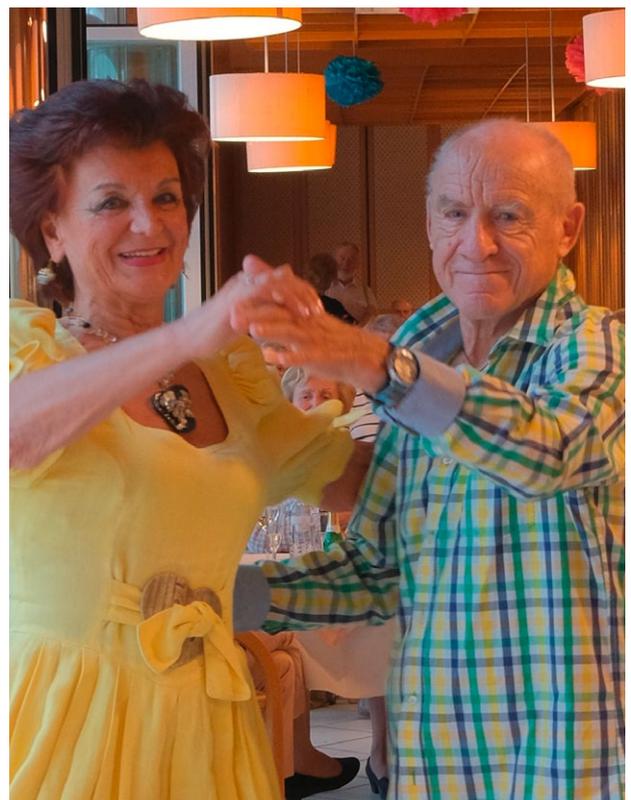
... über 200 Bewohner*innen kamen, um mit uns zu tanzen und zu feiern!

Die Bewohner*innen hatten im Vorfeld den Wunsch geäußert, dass Herr Weinstabl von „Happy Music World“ für musikalische Unterhaltung sorgt – und das hat er mit Evergreens, Oldies und Tanzmusik auf's Beste erfüllt! Drei Taxi-Tänzer haben zusätzlich für Stimmung gesorgt und viele Gäste auf die Tanzfläche gelockt. Das Frühlingsfest war eine fröhliche und ausgelassene Veranstaltung, bei der viel gelacht und getanzt wurde.

Die Firma Wien Work hat wie immer für das leibliche Wohl gesorgt

und mit kleinen Speisen für eine gute Grundlage und genug Energie für das Tanzen gesorgt.

○ Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die zum Gelingen des Frühlingsfestes beigetragen haben und freuen uns schon auf das nächste Fest in unserem schönen Wohnpark Fortuna. Lassen Sie uns gemeinsam weiterfeiern und die Freude am Leben genießen!



Wohnpark



Mitreißender Gospelchor

Haben Sie schon von den „Longfield Gospel“-Chören gehört? Das sind vier Chöre mit insgesamt knapp 500 Sänger*innen, welche auf renommierten Bühnen wie der Wiener Stadthalle, im Stephansdom und z. B. auch auf dem Donauinsselfest auftreten. Für

so viele Sänger*innen haben wir im Wohnpark natürlich nicht Platz, aber Herr Dr. Georg Weilguny brachte mit der 7-köpfigen Formation „Gospel Friendship“ begeisterten Schwung in den Saal! Wir haben uns gefreut, dass viele Bewohner*innen der Einladung ge-

folgt sind und sich rund 120 Personen von den mitreißenden Gospelklängen und der schwungvollen Performance des Chores begeistern ließen. Dieser Auftritt war wieder ein musikalisches Erlebnis, das uns alle mit Freude, Schwung und guter Laune erfüllte.

Das Leben ist bunt

Die Kunstgruppe „Pinsel & Farbe“, unter der Leitung von Frau Christine Benke, eröffnete mit großem Erfolg ihre Ausstellung im Wohnpark Fortuna unter dem Motto „Das Leben ist bunt“. Eine junge Pianistin trug zur musikalischen Untermalung dieser gelungenen Vernissage bei. Etwa 80 interessierte Besucher*innen versammelten sich im Salon, um die Werke zu bewundern. Beim Sektempfang herrschte eine angeregte Atmosphäre, während die Kunstwerke die Gäste zum Stehenbleiben und Genießen einluden. Der Raum vor dem Kaffeehaus bekam auch eine ganz neue Ausstrahlung mit diesen farbenfrohen Gemälden. Wir freuen uns, dass die Vernissage

auf so großes Interesse gestoßen ist und planen, aufgrund des positiven Feedbacks, weitere Veranstaltungen dieser Art. In Zukunft wollen wir auch mehr Wandfläche zur Verfügung stellen, um weiteren

Kunstwerken einen gebührenden Platz bieten zu können. Danke für diesen beeindruckenden Beweis für die kreative Vielfalt und das (oft schlummernde) Talent unserer Bewohner*innen!



Unser Tagestreffpunkt

Sie sind gerne in Gesellschaft? Sie sind kreativ und haben Freude daran etwas eigenhändig zu gestalten? Sie würden auch manchmal gerne etwas für Ihr körperliches Wohlbefinden tun? Sie würden gerne mit uns über verschiedenste Themen plaudern?

Vielleicht möchten Sie auch einmal einen Gugelhupf selbst backen und anschließend genießen? Dann sind Sie bei uns vollkommen richtig! Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns einmal im Tagestreffpunkt besuchen kommen! Wer sind wir? Wir sind Bianca, Daniel und Sabine. Wir sind Ihr Senioren-Animations-team und sind bemüht, Ihnen eine breite Palette an unterschiedlichsten Aktivitäten zu bieten. In einer „Biographie-Stunde“ plaudern wir über ein bestimmtes Thema und es entstehen immer nette Gesprächsrunden. Bei der „Körperaktivierung“ trainieren wir spielerisch mit passender, stimmungsvoller Hintergrundmusik unseren

Körper. In einem „Gedächtnstraining“ wird unser Gehirn ordentlich gefordert und gefördert. Gemeinsam haben wir noch jedes Rätsel gelöst. Kreatives Gestalten beinhaltet viele Möglichkeiten unsere Kreativität mit den verschiedensten Materialien auszuprobieren. Möglicherweise möchten Sie an einem Gruppenspiel teilnehmen und gemeinsam mit den Bewohner*innen des Stationären Wohnens einen lustigen Nachmittag verbringen?



Vielleicht möchten Sie auch einmal einen Gugelhupf selbst backen und anschließend genießen? Dann sind Sie bei uns vollkommen richtig!

Wir haben Sie neugierig gemacht? Dann werden Sie ein jederzeit gern gesehenes Mitglied unserer Tagestreffpunkt-Runde. An oberster Stelle stehen bei uns der Spaß und das respektvolle Miteinander. Wir freuen uns auf Sie!

○ Mit animierenden Grüßen
Ihr Team der Senioren-Animation
im Wohnpark

Dienstjubiläen

Schlosspark

5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

PA Jolanta Kucaba (nicht im Bild)
Daniel Zander, Haustechnik

15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Adelheid Häusler, DGKP
Jolanta Mankut, Heimhelferin

Wir danken sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, die langjährige Verbundenheit mit dem Haus und das hohe, persönliche Engagement zum Wohl unserer Bewohner*innen.



Links: Adelheid Häusler, Jolanta Mankut; rechts: Daniel Zander

Appartementhaus

5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Rea Aban, Hauswirtschaftliche Servicekraft
Heidy Bautista, Pflegeassistentin
Catherine Brugger, Pflegeassistentin

10-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Ana-Maria-Crina Indre, DGKP

15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Sevim Erkovan, Heimhilfe
Martina Slobodova, Stationsleitung

Ein herzliches Dankeschön für Ihr geleistetes Engagement und Ihre Unterstützung!

35-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Gülay Gencer, Pflegeassistentin

Wir danken Frau Gülay Gencer sehr herzlich für ihre langjährige Treue und Verbundenheit und ihren großartigen Einsatz in unserem Haus.

Oben: A. Indre, G. Gencer; mitte: C. Brugger, H. Bautista; unten: S. Erkovan, R. Aban, M. Slobodova



Baumgasse

5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Renate Bobekova

Herr Direktor Schlachter gratulierte Frau Renate Bobekova zum Dienstjubiläum und bedankte sich für die langjährige Treue zu Fortuna!



Gartensiedlung

5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Analyn Consulta

20-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Norina Endaya

Rosemarie Gloria

Wir möchten von einem besonderen Ereignis in der Gartensiedlung Fortuna berichten: Frau Norina Endaya und Frau Rosemarie Gloria feierten ihr 20. Dienstjubiläum und Frau Analyn Consulta ihr fünftes Dienstjubiläum bei Fortuna!

Seit zwei Jahrzehnten bzw. seit fünf Jahren sind die drei Damen unermüdlich im Dienst der Pflege tätig. Die beiden Pflegeassistentinnen und die Hauswirtschaftshilfe haben in

dieser Zeit unzählige Bewohner*innen betreut und ihnen mit ihrer Fürsorge und ihrem Engagement geholfen. Dank ihrer harten Arbeit ist die Gartensiedlung Fortuna heute ein Ort, an dem sich die Bewohner*innen wohlfühlen und gerne bei uns leben. Die Damen haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Bewohner*innen, sind ein wichtiger Teil der Gemeinschaft und werden sehr geschätzt. In den vergangenen 20 bzw. fünf Jahren haben sie sich zu unverzichtbaren Mitgliedern des Teams entwickelt.

Wir gratulieren Frau Endaya und Frau Gloria sehr herzlich zu deren 20. und Frau Consulta zum fünfjährigen Dienstjubiläum und bedanken uns für deren langjährige Treue und ihr Engagement.



Rosemarie Gloria, Norina Endaya, Analyn Consulta

Wir hoffen, dass sie noch viele weitere Jahre bei uns bleiben werden und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

Wohnpark

5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Edyta Renasik (ohne Foto)

Dipl. med. Carolin Rosigkeit (ohne Foto)

10-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Urszula Szloser

15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Veronika Pavlickova (ohne Foto)

PENSIONIERUNG

Rosi Täubl

AUFSCHULUNG ZUR DGKP

Eva Tóthova

Wir danken sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, die langjährige Verbundenheit mit dem Haus und das hohe, persönliche Engagement zum Wohl unserer Bewohner*innen.



Oben links: Urszula Szloser; oben rechts: Rosi Täubl; unten: Eva Tóthova

Wir gratulieren herzlich!

GARTENSIEDLUNG

Eine besondere Feier erlebten unsere geschätzten Bewohner*innen, Frau Richter (95), Frau Seif (95) und Herr Flego der bereits stolze 101 Jahre alt ist. Auch Hr. BV Georg Papai ließ es sich nicht nehmen, ihm dazu herzlich zu gratulieren! Die Gartensiedlung Fortuna ist sehr stolz darauf, solch bemerkenswerte Bewohner*innen beherbergen und sie auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

○ Auch wir gratulieren unseren Jubilar*innen sehr herzlich zu ihren außergewöhnlichen Geburtstagen und wünschen ihnen weiterhin Gesundheit, Glück und viele weitere erfüllte Jahre.

Anmerkung: Frau Richter feierte ihren Geburtstag am Faschingsdienstag, weshalb ihr Herr Direktor Ristic in Verkleidung gratulierte!

95. Geburtstag:
Frau Richter
Frau Seif

101. Geburtstag:
Herr Flego

vorne Jubilar: Hr. S. Flego; v.r.n.l.: Hr. Präsident Schuster, Hr. VP KR Veselka, Hr. BV Papai, Hr. Dir. Ristic, Fr. Büroleiterin Feyrter, Bakk. rer. Nat.



V.l.n.r.: Angehöriger, Jubilarin Fr. Richter, Hr. Dir. Ristic



V.l.n.r.: Hr. Dir. Ristic, Jubilarin Fr. Seif, Bezirksrätin Fr. Filip, Herr VP KR Veselka

SCHLOSSPARK

Herr Präsident Schuster und VP Heinrich ließen es sich nicht nehmen, Frau Alexandra Madzak persönlich zu ihrem 102. Geburtstag zu gratulieren! Vielen Dank auch an die Bezirksrät*innen Frau Martina Stettner, Frau Helene Bauer und Herrn Helmuth Haselbacher für deren Anwesenheit und persönliche Gratulation!

○ Auch wir schließen uns herzlich den Glückwünschen an.

V.l.n.r.: Fr. Bezirksrätin Bauer, Jubilarin Fr. Oberklammer, Fr. Dir. Seidl-Eckl

90. Geburtstag:
Johanna Oberklammer,
Katharina Beutel (nicht im Bild)

102. Geburtstag:
Alexandra Madzak

Eiserne Hochzeit:
Ingeborg und Walter Rinder

vorne Jubilarin: Fr. Madzak; hinten v.l.n.r.: Hr. Präsident Schuster, Hr. Bezirksrat Haselbacher, Büroleiterin Fr. Sonja Heger, Hr. VP Heinrich;



V.l.n.r.: Fr. Bezirksrätin Stettner, Ehepaar Rinder, Fr. Dir. Seidl-Eckl, Herr VP Heinrich

WOHPARK

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Ereignis und wünschen noch viel Gesundheit und viele schöne und fröhliche Jahre in unserem Haus!

90. Geburtstag:
Fritz Pilwachs

95. Geburtstag:
Elfriede Fitz

vorne Jubilar: Hr. Pilwachs, Gattin Pauline, Tochter und Hr. Dir. Höfer; hinten: Hr. BV Stv. Dr. Wutzl (links im Bild ein befreundeter Bewohner)



vorne Jubilarin: Fr. Fitz, rechts vorne: Hr. Dir. Höfer; hinten v.l.n.r.: Herr BV Resch, Herr VP Holub, Büroleiterin Fr. Frithum



APPARTEMENTHAUS

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Ereignis und wünschen noch viel Gesundheit und viele schöne und fröhliche Jahre in unserem Haus!

90. Geburtstag:
Josefa Fürndraht

95. Geburtstag:
Elfriede Kment

V.l.n.r.: Hr. Bezirksrat Friedl, Jubilarin Fr. Fürndraht, Hr. Dir. Skarke und Stationsleiterin Fr. Cizmic



Hr. Bezirksrat Friedl, Jubilarin Fr. Kment und Angehörige, Hr. Dir. Skarke und Frau VP Klicka

BAUMGASSE

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Ereignis und wünschen viel Gesundheit und viele schöne und fröhliche Jahre in unserem Haus!

90. Geburtstag:
Maria Tafill

V.l.n.r.: Fr. Bezirksrätin Kriebaum, Hr. VP Feistritzer, Jubilarin Fr. Tafill und ihre Angehörigen



Sudoku Eck

MITTEL

			5					6
			8	7		3		2
2	7		3				8	1
				3	4	9		
7	9	3		5		6	1	4
		8	7	9				
9	2				3		5	7
5		6		8	7			
3					5			

Auflösung 1/2023

6	2	4	3	5	7	1	8	9
9	7	1	6	2	8	3	5	4
8	3	5	4	9	1	7	2	6
5	6	3	8	7	2	9	4	1
2	8	9	1	3	4	6	7	5
4	1	7	5	6	9	2	3	8
3	4	6	2	1	5	8	9	7
7	5	2	9	8	6	4	1	3
1	9	8	7	4	3	5	6	2

SCHWER

Lesestoff gewinnen

Die faszinierende Geschichte einer jungen Frau, die zu Beginn der 1960er-Jahre in Italien ihren Traum lebt und einen Sehnsuchtsort erschafft: das Grandhotel Fasano. Als die Münchner Kunststudentin Vicki eine Reise an den Gardasee gewinnt, kann sie ihr Glück kaum fassen. Zusammen mit einer Freundin fährt sie über die Alpen und ist augenblicklich verzaubert von den Menschen, der Landschaft und dem Blau des Sees. Das Grandhotel selbst ist eher eine Ruine. Doch Vickis Enttäuschung darüber ist wie weggeblasen, als sie den Sohn des Hoteldirektors kennenlernt ...

Antonia Brauer: Das Mädchen im Zitronenhain, dtv, € 12,30

2 x 1 Buch gewinnen: Postkarte (Kuratorium Fortuna, Khleslplatz 6, 1120 Wien) oder E-Mail (gewinnspiel@fortuna-swa.at) mit Kw. „Gardasee“ einsenden!



Fotos: dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien



Das Produkt wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei der Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG (UW) gedruckt.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Kuratorium Fortuna, Khleslplatz 6, 1120 Wien, Telefon: 600 57 70, Fax: 600 57 70-0131

Produktion: Arts & Crafts, Castellezgasse 36-38/7, 1020 Wien, Layout: Johanna Edelmann, Druck: Bösmüller Print

Management GesmbH & Co. KG, 2000 Stockerau

Österreichische Post AG /
Firmenzeitung
Verlagsort 1120 Wien
14Z039951 F
Ausgabe 2/2023

Retouren an:
Kuratorium Fortuna
Khleslplatz 6
1120 Wien